



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Vermanu[n]g an die geistlichen versamlet auff dem
Reichstag zu Augsburg/ Anno. 1530**

Luther, Martin

Wittenberg, 1530

VD16 L 6920

Die Stucke / so nötig sind inn der rechten Christlichen Kirchen zu handeln/
da wir mit vmb gehen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33168

vnd wort. Wollen sie aber das Euangelion dempffen / oder so gar vnbusfertig bleiben / des mügen sie ihr ebentheur stehen / Wir predigen doch / was wir wollen. Auch sitzen sie so feste nicht / haben sie lust zu vnglück / so hat Gott bald einen andern Mürger erweckt / der sie vollend störze. Wollen sie nicht Bisschou sein inn Gottes namen / so seien sie ins teuffels namen Bader / on' das wir nicht schuld noch vrsachen dazu sein. Die Lutherischen bleiben wol Meister / weil Christus bey ihm / vnd sie bey ihm bleiben / Wenn gleich helle / wellt / Teuffel / Fürsten vnd alles solt vn Sinnig werden.

Es wil aber igt zu viel vnd zu lang werden / mehr stücke zu handeln / Gott helffe euch auff dem Reichstage / also faren / das vns nicht not sey alles von newen widder an zu fahen / denn das ist euch nicht gut / so sind wir der mühe lieber vber haben. Doch das ihr nicht dencket / Es seien lose drew wort / das ich igt sage / wil ich hie / so viel mir igt einfellet / stücke vnd artikel erzelen / so auff beider seit getrieben werden.

Die stücke / so notig sind inn der rechten Christlichen Kirchen zu handeln / da wir mit vmb gehen.

Was Gesetz sey.	was die Liebe.
Was Euangelion.	was das Creutz.
Was Sünde.	was die Hoffnung.
Was Gnade.	was die Tauffe.
Was Geists gabe.	was die Messe.
Was die rechte Busse.	was die Kirche.
Wie man recht beichtet.	was die Schlüssel.
Was der glaube.	was ein Bisschhoff.
Was vergebung der sünden.	was ein Diaconus.
Was die Christliche freiheit.	Was das Predigamt.
Was der freye wille.	

Der recht

Der rechte Catechismus
 Zehen gebot.
 als Vater vnser.
 Glauben.
 Das rechte gebet.
 Die Litania.
 Lesen vnd auslegung der
 schrift.
 Was gute werck sind.
 Vntericht des Ehestands.

Kinder
 Der Knecht.
 Megde.
 Die Oberkeit zu ehren
 Kinder schulen.
 Krancken besuchen.
 Armen vnd hospital versor
 gen.
 Die sterbenden berichten.

Solche stücke hat nie kein Bisschoff gehandelt / vnd
 sind dazu von den ewren auch nie grundlich verstanden
 noch geleret / vnd ein gros teil gar verblichen / Das dürfft
 ihr nicht leugnen / Wir sind inn ewren schulen auffgezogen /
 So sind ewer bücher noch vorhanden / die solchs zeu
 gen / So zeugt alle welt / das zuor nie ist gepredigt. Tu ist
 gewis / das an diesen stücken gelegen / vnd die Christliche
 Kirche / mit diesen versorgt ist / vnd darff ewer vnnötigen
 zu setze nichts vberal.

Hie bey wil ich nicht erzelen / die Denschen lieder /
 Braut segen vnd viel guter heilsamer büchlin / Aber wie
 viel gewel / wir damit nidder gelegt vnd bey vns ausge
 rott / wil ich izt auch nicht erzelen / Ist gnug angezeigt / wie
 viel stücken wir noch zu reden hetten / wo wir zeit vnd raum
 nemen wolten.

Die stücke / so inn der gleissenden

Kirchen inn vbung vnd brauch sind gewest.

- | | | | |
|---|--|----|--|
| 1 | Ablas. | 7 | Vigilien. |
| 2 | Opffer Messen vnd die sel
bigen vnzelicher weise. | 8 | Seel Messen. |
| 3 | Bann im misbrauch gar. | 9 | Jargezeit. |
| 4 | Segneur. | 10 | Vier wochen. |
| 5 | Poltergeister. | 11 | Seel bad. |
| 6 | Walfarten vnzelich. | 12 | Heiligen dienst / der et
liche nie geboren. |
- G Heiligen